

Ratsherr große Deters führt aus, dass er einen konkreten Einstieg in die Debatte über das weitere Vorgehen verlange. Zu diesem Thema habe seine Fraktion schon einmal ein Antrag gestellt, der dann zurück in die Fraktionen verwiesen wurde.

Zwar erwarte er in der heutigen Sitzung keine Sachentscheidung, aber eine Entscheidung, wie mit dem Antrag der SPD-Fraktion, der am 21.03.2017 im Ausschuss für Stadtentwicklung: Umwelt, Planung und Verkehr behandelt wurde, weiter umgegangen werde.

Es sei klar, dass aufgrund des mangelnden Wohnungsangebotes, ein Aufenthalt im Schornbusch länger dauern kann. Es müsse jedoch alles getan werden, um hier Abhilfe zu schaffen. Ein wesentlicher Faktor für eine funktionierende Integration sei auch eine angemessene Unterbringung.

Bürgermeister Raetz erklärt zum Procedere, dass bei einer Verweisung eines Antrages in die Fraktionen, die Verwaltung eine Rückmeldung der Fraktionen erwarte.

Ratsherr Dr. Lenke äußert sein Verständnis zu den Ausführung von Ratsherrn große Deters und schlägt vor, den entsprechenden Antrag in der nächsten oder spätestens übernächsten Sitzung des Fachausschusses zu beraten.

Bürgermeister Raetz kündigt an, dass im Rahmen der für den SPD-Antrag zu erstellenden Vorlage auch eine detaillierte Aufstellung über die in Anspruch genommene Wohnungsbauförderung erfolgen werde.

Ratsfrau Josten-Schneider schließt sich dem Vorschlag des Ratsherrn Lenke an und befürwortet die ausführliche Sachdiskussion im entsprechenden Fachausschuss.

Für die UWG-Fraktion erklärt Ratsherr Dr. Ganten, dass auch die UWG-Fraktion den Vorschlag von Ratsherrn Dr. Lenke befürworte.